



Gemeinsam am Spielen und Feiern

Vali, unser Patenschaftsleiter vor Ort in Nord-osten Rumäniens, betreut nach wie vor sehr gut unsere Patenfamilien. Die meisten der betreuten Familien sind ohne Schulausbildung. Deshalb versucht Vali die Kinder zu motivieren, die Schulen zu besuchen. Dank dem Fond «**Schulausbildung**» können wir vielen Kindern und Jugendlichen helfen, einer fundierten Schulausbildung helfen, und so den Weg aus der Armut vorzubeugen.

Familie Pegescu, auch hier der Vater ohne Schulausbildung, benötigt ein neues Dach. Das jetzige Dach aus Asbest rinnt. Es gibt kein Badezimmer, sondern nur ein Plumps-WC hinter dem Haus, was besonders im kalten Winter sehr schwierig ist. Wir versuchen mit Hilfe unserer Spender und unserem tüchtigen Mitarbeiter Vali, bei jeder einzelnen Familie Verbesserungen zu erreichen, was aber auch etwas Geduld benötigt, bis die notwendigen Finanzen zusammen sind.



Asbest-Dach rinnt – wer hilft?

In vielen Ländern ist die Armut grösser denn je. Darum lasst uns nicht müde werden, gemeinsam Not zu lindern, da wo es möglich ist und uns weiterhin für die Ärmsten dieser Welt, Kinder, Waisen und Witwen einzustehen.

Gemeinsam können wir viel erreichen.

Wir können Ihnen versichern, dass rund 95 % der Spenden dank aller freiwilligen Mitarbeitenden bei der IDH direkt bei den Bedürftigen ankommen und nicht in der Administration versickern.

Ein mögliches Weihnachtsgeschenk:

Hilfe für die Erstellung eines neuen Daches in Rumänien, oder für die neue Einrichtung der beiden Schulräume in Lunga Lunga in Kenia.

Aktuell sitzen die kleinen Schüler zu viert an einem Pult. Das Ziel ist zusätzliche Schüler-Pulte zu bestellen, sodass 2 Kinder Platz an einem Pult haben. Auf Wunsch können wir das neue, gesponserte Pult mit Ihrem Namen anschreiben.

Kosten je: CHF 100 / Schulbank mit Sponsorvermerk



Ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk

Die Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Spendenkonto:

PC-60 549383-8

IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8

Raiffeisenbank, 5610 Wohlen

IBAN CH69 8074 4000 0035 3247 4

Sekretariat Internationale-Direkthilfe
Mattenweg 34
5616 Meisterschwanden
Tel 056 676 62 05

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–12.00 h
E-Mail: info@direkthilfe.ch www.direkthilfe.ch

Patenschaft Indien und Sri Lanka CHF 25.00/Monat
Projektpatenschaft Kenia CHF 35.00 / Monat
Patenschaften Rumänien je nach Familiengrösse
zu CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat
Schulbildung in Rumänien
frei wählbar ab Fr. 50.00 / Monat

Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen, Ihre Unterstützung und Mithilfe. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und Frohe Festtage!

Ihr Felix Fischer

Internationale Direkthilfe

Ausgabe Winter 2021

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer

In diesem Rundbrief:

Die unmittelbare Nothilfe in Indien und Sri Lanka via Nahrung und Sauerstoff

Der Schulbeginn in Oradea

Der Neubau in Lunga Lunga

Diverse eindruckliche Erlebnisse



Neues Schulgebäude in Lunga Lunga, Kenia

Kenia

Zu Beginn – auf mehrfachen Wunsch unserer Sponsoren, hier einige Eckdaten von unserer Kindertagesstätte aus Lunga Lunga:



Sommer 21 erster Schultag mit den neuen Schuluniformen

Im Jahr 2007 erwarb die IDH in dieser trockenen Gegend auf der Strecke zwischen Mombasa und der Grenze zu Tansania ein grosses Grundstück mit der Absicht, den dort angesiedelten, kinderreichen Familien mit einem Vorschulungsangebot in ihrer Armut beizustehen. Um in Kenia in einer staatlichen Schule in die 1. Klasse aufgenommen zu werden, müssen die suaehlich sprechenden Kinder die englische Sprache bereits beherrschen. Aus der Kolonialzeit herkommend ist Englisch in Kenia die Amtssprache. So nehmen wir die Kinder bereits im Alter zwischen 3 bis 4 Jahren auf, um sie während drei Jahren zuerst spielerisch und zunehmend methodisch-didaktisch auf den Zeitpunkt des Übertritts in die öffentliche Schule vorzubereiten.

Da die «Kleinen» ab morgens 8 Uhr den ganzen Tag bei uns verbringen, werden sie auch mit Frühstück und Mittagessen verpflegt.

Die IDH finanziert den gesamten Schulbetrieb. Das beinhaltet die Besoldung der Lehrpersonen und aller übrigen Mitarbeitenden welche den Betrieb «in Schuss» halten. Dazu kommen die vom Staat geforderte Schuluniform inklusive Schuhe, das Lehrmaterial, die Mahlzeiten und der Gebäudeunterhalt. Der «Zustupf» der Eltern an diese Kosten beträgt CHF 1.50 pro Monat/Kind.

Ebenso haben wir einige Waisenkinder bei uns. Da vermitteln wir idealerweise bei deren Verwandten Schlafplätze und sorgen dafür, dass die entsprechenden Kosten gedeckt werden.

Aktuell sind 106 Kinder bei uns, aufgeteilt in die drei Klassen **Baby-Klasse, PP1** (Vorschulklasse 1) und **PP2** (Vorschulklasse 2).

Um den schwächeren Schülern auch gerecht zu werden, führen wir die beiden Klassen PP1 und PP2 doppelt. Dieses Förderklassenmodell erfordert noch zwei zusätzliche Lehrpersonen, vermag aber das Wiederholen einer Klasse zu verhindern. Die erforderlichen Schulräume wurden weitgehend fertig erstellt. Sie sollten anfangs Dezember bezugsbereit sein. (Bild Titelseite Stand Oktober 2021)

Im RB Frühling/Sommer berichteten wir über den an HIV und TBC erkrankten, 17-jährigen Brian mit einem Gewicht von 17 Kilogramm.



Als IDH Brian und seine Familie kennenlernte, befand er sich mit 15 Kilogramm in einer sehr bedrohlichen Lage. Sein Immunsystem war gestört, er benötigte dringend eine Bluttransfusion, welches ihm zwei Chefärzte spendeten. Wenn er nicht im Spital war, lag er völlig kraftlos zu Hause im Bett.

Brian ganz links. Obwohl der Älteste ist er der Kleinste in seiner Familie.

Jetzt, zwei Jahre später bringt Brian 28 Kilogramm auf die Waage, kann wieder mit seinen drei jüngeren Geschwistern spielen und besucht seit dem 12. Oktober wieder die Schule. Da er 5 Jahre gefehlt hatte, erwies sich dies als schwierig. So haben wir für Brian eine Privatlehrerin engagiert, die sich nun voll und ganz auf Brian konzentriert und den fehlenden Schulstoff in viel kürzerer Zeit nachholen kann.

Einfach wird es für ihn nicht werden, aber sein Traum Arzt zu werden motiviert ihn sehr. Die Hilfe der IDH (Internationale Direkthilfe) unterstützt die ganze Familie bezüglich Nahrung, Schulgeld, Miete, Medikamente und Spitalaufenthalte. Nur so besteht Hoffnung auf völlige Genesung. Die Familie ist allen Spendern von Herzen dankbar!

Indien (Einsatzgebiet Chennai)

Not macht gerade während der «Coronazeit» erfinderisch! Bekanntlich benötigen Covidkrankte Sauerstoff – aber wie sollen die Slumbewohner an dieses «kostbare Gut» gelangen? Angel weiss Rat: sie bringt den Sauerstoff mit einem Gefährt genannt «Oxygentaxi» zu den Bedürftigen und kann auf diese Weise 800 Menschenleben retten. Sogar ein Fernsehsender berichtet von der «Oxygen Woman» und Angel erhält bereits die zweite staatliche Anerkennung. (Bild unten)



Sri Lanka

Die Situation vor Ort blieb bis Ende Oktober unverändert. Die Schulbetriebe ruhten, der Tourismus untersteht denselben Bedingungen wie im RB Sommer erwähnt. Nach wie vor ist die Verteilung von Lebensmitteln das Gebot der Stunde. Seit anfangs November öffnet sich das Land und die Schulen sind wieder in Betrieb.



Nachdem das gewünschte Motor-Fahrzeug gespendet wurde ist Andrew nun in der Lage, die von ihm am offenen Feuer zubereiteten Mahlzeiten innert nützlicher Frist verteilen zu können. Siehe vorangehendes Foto. Herzlichen Dank den Sponsoren!

Das Brunnenprojekt in Rotty befindet sich dank einem Spender auf gutem Weg. Die Tiefenbohrung zur Wassergewinnung gestaltet sich sehr anspruchsvoll, weil man auf Felsen gestossen ist. Die Beschaffung eines entsprechend starken Bohrers ist in dieser Gegend kein einfaches Unterfangen. Schlussendlich wird diese Wasserquelle zwei bis drei Tausend Menschen in dieser trockenen Gegend zugutekommen!



Rumänien

Nach dem Ende der Sommerpause beginnt für Sämi's Roma-Kinder in Oradea ein neues Schuljahr. Im Vorfeld galt es Schulmaterial, Sportbekleidung und Schuhe für die Jugendlichen zu beschaffen.



Sami bringt die Kinder zur Schule

Sehr zur Freude der zukünftigen Schüler/Innen beschloss Sämi das neue Schuljahr mit einer «Eiscremeparty» zu beginnen.